Antrag zu Tagesordnungspunkt 4 „Aktivierung jenseits der Wahlkämpfe“

Antragstitel: Strukturumbruch gestalten

Antragssteller: Volker Hinck

Die Gesamtmitgliederversammlung der LINKEN. Erfurt möge beschließen:

Mit der Bundestagswahl hat sich der Stadtverband bzw. haben sich seine Mitglieder aufgemacht neue Möglichkeiten der Partizipation wie Arbeitsgruppen, Treffen, soziale Gelegenheiten oder neue Basisorganisierungen in den Stadtteilen zu schaffen. Der Blick war dabei vor allem auf die vielen neu hinzugekommenen Mitglieder gerichtet.

Diese Arbeit muss systematisch fortgesetzt werden. Die Herausforderung ist Transparenz und Zugänglichkeit der unterschiedlichen Arbeitszusammenhänge der Partei für alle Mitglieder herzustellen. Es muss Platz sein für unterschiedliche Formen und Präferenzen des Engagements: inhaltlich, bildnerisch, aktionistisch, parlamentarisch, stadtteilbezogen, kontinuierlich, projektbezogen, in Kampagnen, usw. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie eine Koordinierung und ein Gesamtzusammenhang der unterschiedlichen Arbeitszusammenhänge hergestellt werden kann. Außerdem muss es die Möglichkeit geben unterschiedlichen Strukturen wie ihrer Koordination neben einem Stadtvorstand satzungsrechtlich verankerte Rechte einzuräumen.

Im Prozess müssen vor allem die Mitglieder mitreden, an welchen Strukturen sie zukünftig partizipieren wollen, um die Partei mit Leben zu füllen, Engagement zu inspirieren und ihr somit politische Wirksamkeit zu verleihen.

Eine gute Orientierung und Diskussionsgrundlage bilden dafür die Vorschläge der Bundespartei, die im April 2025 an die Kreis- und Stadtverbände versendet wurden.

Der Stadtvorstand der LINKEN. Erfurt wird daher beauftragt, Kontakt zur Vorbereitungsgruppe der Zukunftswerkstatt des Landesverbandes aufzunehmen und zu fragen, ob sie auf ihrem Termin im Spätsommer/Herbst Raum dafür geben, eine Gruppe zu konstituieren, in der mit möglichst hoher Beteiligung von Mitgliedern ohne Hauptamt, Funktion oder Mandat und in möglichst großer Diversität von Milieu und Alter eine Strukturdebatte geführt werden kann. Dieser Teil der Zukunftswerkstatt soll gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe des Landesverbandes gestaltet werden und nicht in Konkurrenz zu anderen Angeboten stehen. Ggf. kann auf der Zukunftswerkstatt erst einmal eine Ideensammlung stattfinden, die dann mit in die Gruppe gegeben wird.

Diskussionsergebnisse sind dann auf der nächsten Gesamtmitgliederversammlung vorzustellen und – wenn möglich – ein Beschlussvorschlag für die Strukturierung von Arbeit im Stadtverband vorzulegen.

Begründung

Erfolgt mündlich